

LESERMEINUNG

Richtigstellung

Richtigstellung des am 2. Juni 2004 veröffentlichten Leserbriefes:

Hiermit stellen wir die Falschinformation wie folgt richtig: Die Gemeinde Ruggell hat dem Bangshof keine Ausnahmegewilligung erteilt.

Valent Guido, Vaduz; Hernler Michael, Triesen; Acikgöz Tülay, Triesen; Puchner Herbert, Triesen

FEST

Bongertfest im Freizeitpark Weiherring

MAUREN – Nach den trüben und nasskalten Tagen prophezeien die Wetterfrösche für Sonntag endlich wieder viel Sonne und Temperaturen, die sich der Sommermarke näher sollten. Das ideale Wetter also zur Durchführung eines gemütlichen Bongertfestes in schöner Umgebung.

Ein solches Bongertfest findet morgen Sonntag, 6. Juni, im Freizeitpark Weiherring.



Der Freizeitpark Weiherring in Mauren ist morgen Sonntag wieder Schauplatz eines Bongertfestes mit vielfältigem Unterhaltungsprogramm.

ring in Mauren statt. Die Kulturkommission der Gemeinde hat dazu wieder ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Attraktionen für Jung und Alt vorbereitet. Das Bongertfest beginnt um 10.00 Uhr mit einer Feldmesse im Weiherring-Park. Das eigentliche Festprogramm wird ab 11.00 Uhr mit einem Frühschoppenkonzert des Musikvereins Konkordia Mauren eingeläutet. Bis in den späten Nachmittag hinein tragen dann auf der Festbühne verschiedene Dorfvereine (Trachtenkinder, Kinder- und Jugendchor, Jugendmusik) sowie die Rheintaler Vagabunden mit ihren Tanz-, Gesangs- und Musikdarbietungen zur Unterhaltung und guten Laune bei. Für Kurzweil sorgen zudem diverse Spiele und Attraktionen auf dem gesamten Festgelände: Pfadfinderspiele (Boccia, Büchsen-schiessen, Sackhüpfen, Heusackschlagen, Eiertragen), Beachvolleyball für alle, Clowndarbietungen und Hüpfburgen. Die Sieger der Pfadi-Spiele werden um 17.00 Uhr mit Preisen ausgezeichnet.

Den ganzen Tag hindurch, vor allem aber zur Mittagszeit, bieten verschiedene Vereine und Institutionen an ihren Ständen abwechslungsreiche Speisen und Getränke an. Sollten die erwähnten Wetterfrösche wider Erwarten doch einem Irrtum unterliegen sein, so würde dieses 3. Bongertfest im Weiherring am folgenden Sonntag (13. Juni) stattfinden. Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon Nr. 1600 Auskunft.

Die Kulturkommission der Gemeinde Mauren (Vorsitz: Gemeinderätin Walburga Matt) hatte sich im Jahr 2000 dazu entschlossen, die Tradition früherer Bongertfeste unter tatkräftiger Mitwirkung der Ortsvereine wieder aufleben zu lassen. Sie freut sich auf viele kleine und grosse Gäste morgen Sonntag im Zentrum von Mauren!

(Eing.)

Offen für Veränderungen

Der Liechtensteiner Seniorenbund wird 10 Jahre alt – Ein Rück- und Ausblick

SCHAAN – Am 11. Juni feiern die Seniorinnen und Senioren Liechtensteins das zehnjährige Jubiläum des Seniorenbundes Liechtenstein. Wie dieser Geburtstag gefeiert wird und was Seniorenbund-Präsident Josef Bühler dem Seniorenbund wünscht, hat er im Gespräch mit dem Volksblatt verraten.

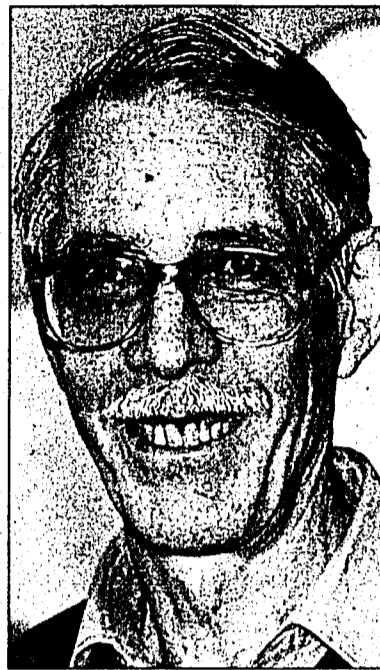
• Cornelia Hofer

Volksblatt: Der Seniorenbund lädt am 11. Juni nach Eschen: wen, warum und wie?

Josef Bühler: Wir feiern am 11. Juni das zehnjährige Jubiläum und dazu laden wir alle Seniorinnen und Senioren Liechtensteins ins Gemeinschaftszentrum nach Eschen ein. Dort werden wir einen gemütlichen Nachmittag verbringen, an dem es auch Reden zu hören geben wird, wo aber auch der Austausch der Gedanken untereinander gefördert werden soll.

Ein Jubiläum ist immer auch Zeitpunkt, Rück- und Ausblick zu halten.

Das stimmt, das ist natürlich auch bei uns nicht anders. Auch wir werden zurückblicken, Bilanz ziehen und die Konsequenz daraus müssen Pläne, Visionen und Ideen für die Zukunft sein. Ich denke, es ist immer wieder wichtig, das eigene Tun und Handeln zu hinterfragen und immer auch bereit zu sein für Veränderungen.



Josef Bühler: «Ich wünsche mir Offenheit für Veränderungen.»

Dass sie mit den ständigen Veränderungen nicht mehr zurecht kommen, wird älteren Menschen oft vorgeworfen – trifft dieser Vorwurf zu?

Ich denke, Veränderungen machen nicht nur Senioren Mühe und andererseits ist es sicherlich so, dass ältere Menschen hart sein können, weil sie mit Wechseln und Wandeln nicht mehr mithalten können. Wichtig ist wohl, dass man sich nicht an die Vergangenheit klammert, so, als wäre sie unsere Zukunft, sondern sich immer wieder fragt, welches neue Ziel noch

erreicht werden könnte und sich dann auch dafür einsetzt.

Stichwort Ziele: Welche Ziele hat sich der Seniorenbund für die nächsten zehn Jahre gesetzt?

Ich glaube, eines der wichtigsten Ziele für die Zukunft ist der Austausch und die Begegnung mit anderen Generationen. Wie denken unsere Kinder von uns Senioren? Und natürlich auch: Was denken wir über die heutige Jugend und welche Erwartungen haben wir an unsere Kinder? All diese und noch viele andere Fragen beschäftigen verschiedene Generationen, weshalb soll nicht gemeinsam nach Antworten gesucht werden?

Gibt es schon eine Idee zu diesem Austausch?

Ideen schon, konkrete Pläne dagegen nicht. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass wir Schulen besuchen oder junge Menschen beispielsweise zu uns in den wöchentlichen Computerkurs im Gemeinschaftszentrum Resch kommen könnten. Neben diesem Projekt sehen wir auch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Religionen oder der Integration von Ausländern als künftige Themen des Seniorenbundes.

Was wünschen Sie dem Seniorenbund zum 10. Geburtstag?

Die Offenheit für Veränderungen, denn heute ist die Wandlung der

Werte das einzig Beständige in einer sich stets ändernden Welt. Ich wünsche mir, dass wir Senioren mit Geduld und Ausdauer dafür einen Beitrag leisten können und uns nicht selber aufs Abstellgleis stellen.

SENIORENBUND

Wer ist der Seniorenbund? Der Liechtensteiner Seniorenbund (LSB) ist die Interessengemeinschaft der in Liechtenstein wohnhaften Senioren. Der LSB vertritt die Interessen der älteren Menschen in unserem Land und setzt sich vor allem für ihre gesellschaftliche Anerkennung und ihre rechtliche und wirtschaftliche Besserstellung ein.

Der LSB regt die Älteren zum Mitdenken und Mitmachen an. Sie sollen als aktive Bürger an politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Prozessen teilnehmen (Mitwirkung in politischen Gremien, Verbänden, Vereinen, kirchlichen Organisationen etc.). Der LSB strebt eine enge Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Einrichtungen, die für alternde und betagte Menschen tätig sind, an. Er bemüht sich um eine stärkere Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Älteren und setzt sich für die Errichtung von Kurz- und Langzeitpflegestätten, für betreutes Wohnen, für Wohngemeinschaften etc. ein.

Starker Tag für angehende Männer

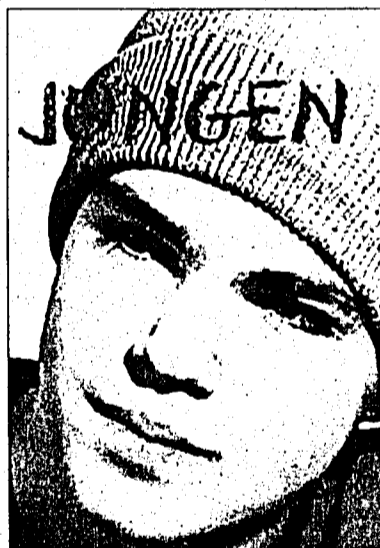
Powertag jetzt auch für Jungs

SCHAAN – Pubertät ist ja bekanntlich die Zeit, in welcher die Eitern beginnen, schwierig zu werden: «Sehr schwierig», mögen sich wohl manche Mädchen und Jungs sagen. Doch mindestens ebenso schwierig ist das eigene Frau- bzw. Mannwerden. 1996 wurden – als unterstützende Massnahmen für weibliche Jugendliche – die Mädchenpowertage ins Leben gerufen. Neu sollen solche Powertage auch für Jungs angeboten werden.

Die Mädchenpowertage haben sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Eltern grossen Anklang gefunden. «Wir sahen uns wohl nicht zuletzt deshalb in regelmässigen Abständen mit der Anfrage von Eltern konfrontiert, die sich nach einem Powertag für Jungs erkundigten», so Paul Matt von der Fachstelle für Sexualfragen und HIV-Prävention. Gemeinsam entwickelten Paul Matt, Peter Dahmen («aha» – Tipps und Infos für Junge Leute) und Hans Rapp (Haus Gutenberg) im vergangenen Jahr ein Konzept, um auch Jungs ein ähnliches Kursangebot anbieten zu können.

Bubenpowertag?

Der Bubenpowertag richtet sich an Jungs der 1. und 2. Oberstufe. Während dieses Tages können sich die 12- bis 13-Jährigen in Gesprächen, aber auch auf spielerische Art



Demnächst gibt es auch einen Powertag für Jungs.

und Weise mit dem «Mannwerden» auseinandersetzen. Dabei geht es um Fragen wie: Wie verändern sich mein Körper und meine Gefühle in der Pubertät? Wie erlebe ich aggressives Verhalten von anderen und wie kann ich damit umgehen? Welche Vorstellungen habe ich vom «Mannsein» und wie sieht die Realität aus? Ausserdem wird auf Fragen rund um die Themen Freundschaft, erste Liebe, Sexualität und Verhütung eingegangen.

Der erste Bubenpowertag findet am Samstag, 26. Juni 2004 im Haus Gutenberg, Balzers statt und dauert von 10.15 bis 17.15 Uhr. Weitere Daten sind: 12. August und 6. November 2004. Zu den Bubenpower-

tagen gibt es für interessierte Eltern am Dienstag, 8. Juni um 19.30 Uhr einen Informationsabend im «aha» – Tipps und Infos für Junge Leute, Bahnhof Schaan. Weitere Informa-

tionen gibt es im «aha» unter Tel. 232 90 20; im Haus Gutenberg, Tel. 388 11 33 oder bei der Fachstelle für Sexualfragen, Tel. 232 05 20. (PD)

Nicht das Freuen, nicht das Leiden stellt den Wert des Lebens dar. Immer nur wird das entscheiden, was der Mensch dem Menschen war.



EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT

all jenen, die uns in den Tagen des Abschiednehmens von meinem lieben Gatten, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Paten

Eugen Gassner

13. Juli 1924 – 15. Mai 2004

Hilfe und Mitgefühl entgegengebracht haben.

Besonders danken wir

Herrn Pfarrer DDr. Herbert Spieler für die persönliche Art der Trauerfeier, den Schwestern des Bernardaheimes für das Gebet und die hl. Kommunionsspende, Herrn Dr. Bruno Renner und seinem Team für seine langjährige, liebevolle medizinische Betreuung, dem Krankenpflegeverein Frastanz für die Begleitung in seinen letzten Tagen, dem WSV Fellingatter für die jahrelange Freundschaft und die Abschiedsworte, dem Kleintierzuchtverein Feldkirch für die ehrenden Worte und die Begleitung.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die tröstenden Worte, Briefe, Blumen und Spenden.

Haltet ihn so froh in Erinnerung, wie er gelebt hat.

Frastanz, im Juni 2004

Die Familie

fcd
Fachstelle für Sexualfragen
und HIV-Prävention



MITTE FINDEN
VERSÖHNUNG LEBEN

aha
TIPPS UND
INFOS
FÜR JUNGE
LEUTE